



40 Jahre Pandamobil:
Erfolgreiches Umweltbildungspro-
jekt des WWF Schweiz

Pandamobil – Ein Stück Schweizer Geschichte

Vorgeschichte

In den Jahren 1975 bis 1977 war das Pandamobil zwar schon für den WWF unterwegs. Es fuhr aber noch keine Schulen an, sondern richtete sich mehrheitlich an Erwachsene. Es tourte unter dem Namen «Quizmobil» von Stadt zu Stadt. Dort machte es Halt auf öffentlichen Plätzen. Ein Mitarbeiter der Elektrischen Werke Zürich chauffierte das ehemalige Saurer-Postauto aus dem Jahr 1950.

An den jeweiligen Standorten konnte die Bevölkerung an einem Quiz teilnehmen. Dazu beantworteten die Teilnehmereinen Multiple Choice Fragebogen zu einem bestimmten Umweltthema. Der Moderator des Quiz war ein Mitglied des WWF Schweiz und arbeitete ehrenamtlich. Er korrigierte die Fragebögen und gab den Besuchern vertiefte Informationen auf ihre Fragen.

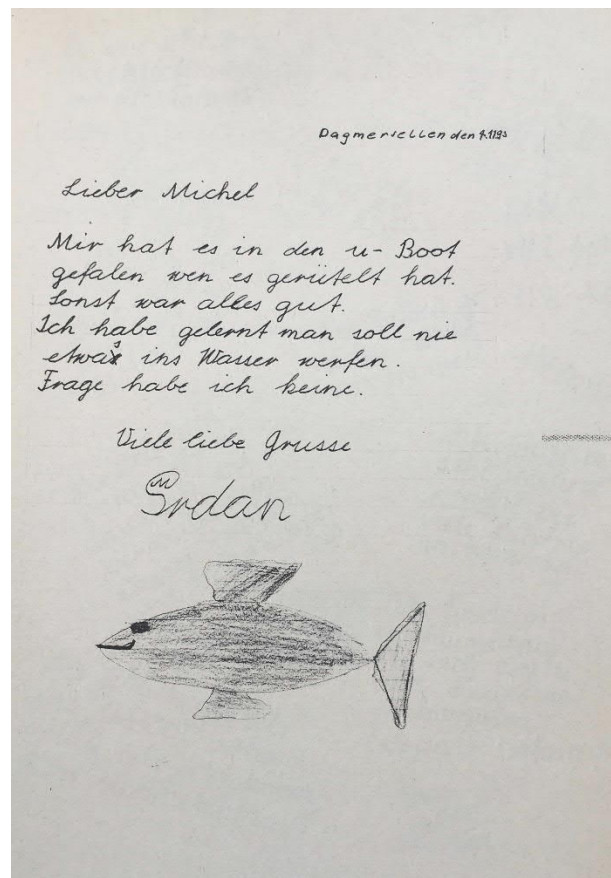
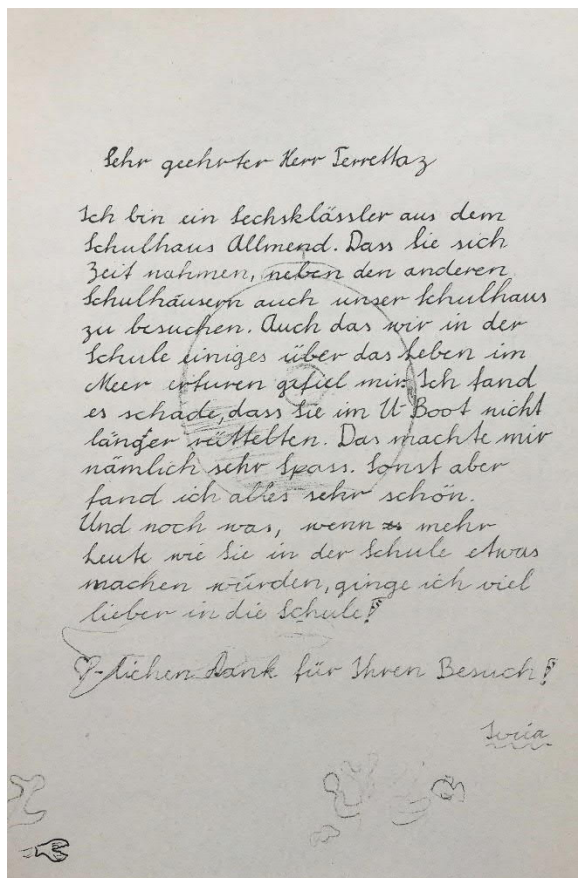


Der 1950er Saurer «en tour»

1978-1995

1978 begann die eigentliche Geschichte des Pandamobils. Noch immer unter dem Namen Quizmobil richtete es sich ab jetzt an Schüler und Schülerinnen von Primarschulklassen und fuhr in der Folge Schulhäuser an. Das Konzept: Alle paar Jahre wechselte das Ausstellungsthema und dementsprechend die Ausstellung im Innern des Fahrzeugs. Die Schülerinnen und Schüler wurden vorab durch die Lehrperson thematisch auf den Besuch vorbereitet.

Die erste Schule, die das Pandamobil alias Quizmobil am 5. Juni 1978 besuchte, liegt in Ebikon (Luzern). Das erste Ausstellungsthema lautet «Energie». Michel Terrettaz, Mitarbeiter beim WWF Schweiz, fährt das Pandamobil von Schulhaus zu Schulhaus und animiert gleichzeitig die Ausstellung. Terrettaz führt die kleinen Besucher so an die Natur heran, um sie für die Umwelt zu sensibilisieren. Das Pandamobil entwickelt sich, sowohl bei den Lehrpersonen als auch bei den Schülern und Schülerinnen zu einem äusserst beliebten Umweltprojekt. Das bezeugen unzählige Dankeschreiben, die heute im Sozialarchiv Zürich archiviert sind.



Beispiele von Dankesbriefen anlässlich der Ausstellung Aquamarinus, 1992-94

Zwischen 1978 und 1985 stationierte das Quizmobil noch vereinzelt vor Einkaufszentren und stand so zusätzlich der breiten Öffentlichkeit offen.

1978 war das Pandamobil das erste fahrende Umweltprojekt dieser Art. Im Laufe seiner Karriere stiess es international viele ähnliche mobile Umweltprojekte an (siehe auch Mobile Environmental Education Projects auf www.umweltmobile.de).

1995-2000

1995, nach 17 Jahren, wurde das Quizmobil in Pandamobil umgetauft. Der Grund dafür war, dass es im Fahrzeug das ursprüngliche Multiple Choice Quiz schon lange nicht mehr zu lösen gab. Über die Jahre hinweg war der Unterricht inhaltlich vertieft und die Besuchszeiten der Klassen verlängert worden – von anfänglichen 20 Minuten auf rund eineinhalb Stunden pro Klasse.

Ende 2000 hatte das Saurer Postauto etwa eineinhalb Millionen Kilometer in seinen 50 Fahrtjahren zurückgelegt und bereits den zweiten Motor unter der Haube. Es wurde immer schwieriger, Ersatzteile zu finden, bei Reparaturarbeiten kam es öfters zu teuren Massarbeiten. Die Zeit war reif für ein neues Pandamobil – der alte Saurer ging nach 123'847 Fahrkilometer für den WWF in Pension.



Langjähriger Animator Michel Terrettaz vor dem Quizmobil

2001

Ab 2001 führte der WWF die Ausstellungen in einem gebrauchten Migros-Verkaufswagen weiter, den er für 25'000 Franken von einer Garage der Migros Aare in Suhr erwerben konnte. Der Kilometerstand des Mercedes-Fahrzeugs mit Jahrgang 1990 lag bei Übernahme bei 162'000 Kilometern. Der WWF liess den Wagen umbauen, entfernte Kühlschränke, Verkaufsregale und den Dieselgenerator für die Kühlung. Dafür wurde der Boden restauriert, die Isolation und die technische Infrastruktur für die künftigen Ausstellungen installiert und ein Partikelfilter eingebaut.

Am 8. Mai 2001 fand die Premiere mit dem neuen Pandamobil mit einer Schulklasse in Hausen am Albis statt. Die Sendung «Schweiz Aktuell» begleitet diesen Anlass und bezeichnete das Pandamobil als ein Stück Schweizer Geschichte. Am 9. Mai gab es für die Deutschschweizer Medien eine Vorstellung im Migros-Park «Im Grünen» in Rüslikon ZH, am 16. Mai für die Westschweizer Medien eine im Migros-Park «Signal-de-Bougy» in Bougy-Villars VD. Am 18. Mai begann die offizielle Tour mit dem neuen Pandamobil an der École du Château du Bois in Belfaux FR. Das Ausstellungsthema: Tropenwald.



Der umgebaute Migros-Verkaufswagen Marke Mercedes

2013

Nach 35 Dienstjahren ging der langjährige WWF Mitarbeiter Michel Terrettaz in die wohlverdiente Pension. Am 20.12.2013 gab er seine letzte Vorstellung in Faulensee BE. Per Ende 2013 übernahm WWF Mitarbeiterin Manuela Townsend die Animation des Pandamobils, seit Herbst 2015 ist Isabelle Affentranger Hauptanimatorin.

2014

Ab März startet der WWF mit einem Versuch und spricht mit der Ausstellung auch Kindergärtnerinnen und Kindergärtner an. Denn Literaturhinweise zeigen deutlich, dass Kinder früh mit Umweltbildung in Kontakt kommen sollen. Nur was das Herz liebt wird auch als schützenswert empfunden. Inzwischen gehören Kindergärtnerinnen und Kindergärtner zum Stammpublikum.

2017

Im Laufe des Jahres 2017 zeigte sich allmählich, dass auch der Migros-Bus aufgrund seines Alters reif für die Pensionierung wurde. Seine Tournee beendete der Verkaufsbuss nach 16 Jahren am 1. Dezember 2017 am Schulhaus Gerberacher in Wädenswil mit dem Ausstellungsthema «Mit dem Wolf unterwegs». Kilometerstand des Verkaufsbusses: 244'908 Kilometer, davon rund 82'908 für den WWF.

2018

2018 feiert das Pandamobil sein 40-jähriges Bestehen Die Bilanz:

Seit seinem Start vor 40 Jahren hat das Pandamobil die Erde schon fünfmal umrundet (206'755 km) und 19 verschiedene Ausstellungsthemen präsentiert. Über 18'000 Schulklassen haben es besucht und mehr als 345'000 Schülerinnen und Schüler sowie 56'800 Erwachsene aus allen Regionen der Schweiz empfangen.

Nun geht das Pandamobil in eine neue Ära: Ab August 2018 setzt der WWF bei Logistik und Ausstellungsform auf ein zeitgemässes, umweltverträgliches Konzept. Dazu wählte er einen 20-Fuss Container aus, der künftig per Zug und LKW an die Ausstellungsorte transportiert wird. Die Planung der Transporte und das Verschieben des Containers führt die Migros aus.



Das neue Pandamobil ©WWF Schweiz / Pascal Eyrauch

Auf dem Dach des Containers befindet sich als Testversuch eine Fotovoltaikanlage. Mit ihr soll das Pandamobil an den Ausstellungsorten mit Strom versorgt werden. Das neue Ausstellungsthema lautet «Wer wacht in der Nacht? Was funkelt im Dunkeln?» Die Kinder entdecken in der Wanderausstellung, weshalb gewisse Tiere nachts unterwegs sind, wie sie sich im

Dunkeln orientieren und welchen Hindernissen diese Tiere in ihrem Alltag begegnen. Der Umbau des Containers wurde von der Firma ZBINDEN Posieux SA durchgeführt, die Inneneinrichtung für die Ausstellung haben Caroline Emmelot und Laurence Pot von DECOLOGIC entworfen, das Aussendekor des Containers stammt von Illustrator Rafael Koller aus Luzern.

Anmeldung für das Pandamobil und alle weiteren Informationen finden Lehrpersonen auf: wwf.ch/pandamobil

Migros – Hauptsponsorin des WWF Kinder- und Jugendprogramms

Als NGO muss der WWF all seine Projekte durch die Akquisition von externen Geldern finanzieren. So auch beim Pandamobil. 2001 übernahm die Migros die finanzielle Unterstützung des Pandamobils. Dies war der Beginn des Migros Sponsorings des WWF Kinder- und Jugendprogramms. Seit 2009 unterstützt die Migros auch weitere Projekte des Umweltbildungsprogramms des WWF Schweiz wie die WWF Lager, WWF Schulangebote sowie die WWF Kinder- und Jugendmitgliedschaften.

Dank diesem Engagement kann der WWF zahlreichen Kindern und Jugendlichen Umweltanliegen näherbringen und sie für einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen sensibilisieren. Mehr zu diesem Versprechen bis 2019 auf www.generation-m.ch

Bilanz in Zahlen

Jahr	Ausstellungsthema oder -titel	Anzahl Orte	Anzahl Schulen	Anzahl Klassen	Anzahl SchülerInnen	Anzahl Öffentlichkeit
1978	Energie	82	118	766	17701	2700
1979	Elefanten	112	178	1142	25765	2700
1980	Naturgarten	49	61	370	7156	13320
1981	Die Landschaftsfresser (Zerstörung der Landschaft)	128	171	1243	24550	6740
1982	Dschungel (tropischer Regenwald)	123	151	996	19992	2200
1983	Dschungel (tropischer Regenwald)	122	141	970	18655	2740
1984	Der Luchs	137	178	862	16267	2100
1985	Der Luchs	146	201	841	15420	2940
1986	Frosch (Amphibien der Schweiz)	141	177	627	11373	2700
1987	Frosch (Amphibien der Schweiz)	123	178	533	9407	7170
1988	Der Bartgeier	139	168	552	9764	1220
1989	Der Bartgeier	149	184	571	9640	3440
1990	Menschenaffen	88	115	377	6866	310
1991	Menschenaffen	130	164	510	9282	1140
1992	Aquamarinus (Meer, Delfine)	95	112	364	6753	1420
1993	Aquamarinus (Meer, Delfine)	102	137	477	9238	0
1994	Aquamarinus (Meer, Delfine)	55	73	238	4433	80
1995	Der Maulwurf Grabowski (Boden)	103	124	453	8682	530
1996	Der Maulwurf Grabowski (Boden)	82	104	321	5998	290
1997	Der Maulwurf Grabowski (Boden)	62	70	258	4704	100
1998	Die Rückkehr des Wolfes	99	123	552	10439	300
1999	Die Rückkehr des Wolfes	108	153	560	10380	120
2000	Die Rückkehr des Wolfes	65	101	373	6740	180
2001	Tropenwald	49	58	190	3511	230

Das Pandamobil

2002	Tropenwald	73	82	296	5392	220
2003	Tropenwald	56	74	258	5009	350
2004	Der Eisbär kommt in Schwitzen (Klima)	59	60	196	3609	200
2005	Der Eisbär kommt in Schwitzen (Klima)	74	85	287	5340	30
2006	Wasser in Not (Wasser)	59	69	257	4836	80
2007	Wasser in Not (Wasser)	76	95	305	5627	280
2008	Natur in Hochform (Alpen)	61	64	252	4571	500
2009	Natur in Hochform (Alpen)	74	98	351	6436	200
2010	Expedition Vielfalt (Artenvielfalt)	46	50	181	3383	180
2011	Expedition Vielfalt (Artenvielfalt)	69	77	227	4045	0
2012	Mensch Affe! (Tropenwald)	47	52	202	3571	70
2013	Mensch Affe! (Tropenwald)	60	73	238	4245	0
2014	Mensch Affe! (Tropenwald)	48	50	258	4565	0
2015	Mit dem Wolf unterwegs (Grossraub- tiere Schweiz)	43	48	237	4313	0
2016	Mit dem Wolf unterwegs (Grossraub- tiere Schweiz)	41	44	255	3831	0
2017	Mit dem Wolf unterwegs (Grossraub- tiere Schweiz)	28	29	213	4058	0
2018	Wer wacht in der Nacht... (Nachttiere)					
Total		3403	4290	18159	345547	56780



Unser Ziel

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 297 21 21
Fax: +41 (0) 44 297 21 00
www.wwf.ch/kontakt
www.wwf.ch
Spenden: PC 80-470-3